

**Strukturierter
Qualitätsbericht gemäß §
137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4
SGB V über das
Berichtsjahr 2008**

Erstellt am 12. August 2009

ST. BARBARA-KLINIK
HAMM-HEESSEN



St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen GmbH

Inhaltsverzeichnis:

Einleitung.....	4
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	6
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen	16
B-1 Innere Medizin (0100)	17
B-2 Nephrologie (0400)	27
B-3 Allgemeine Chirurgie (1500)	34
B-4 Unfallchirurgie (1600).....	41
B-5 Neurochirurgie (1700)	48
B-6 Urologie (2200)	55
B-7 Gynäkologie und Geburtshilfe (2400)	63
B-8 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)	72
B-9 Augenheilkunde (2700).....	78
B-10 Anästhesie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin (3700)	84
B-11 Radiologie und Neuroradiologie (3751)	89
C Qualitätssicherung	95
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren).....	96
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	97
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	97
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	98
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	99
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	100
D Qualitätsmanagement	101
D-1 Qualitätspolitik.....	102
D-2 Qualitätsziele	104
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	105
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	107
D-5 Qualitätsmanagementprojekte.....	108
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	109



Einleitung



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Qualitätsbericht für das Jahr 2008 gibt Ihnen einen Einblick in das gesamte Leistungsgeschehen der St. Barbara-Klinik für das vergangene Jahr und informiert Sie über eine Vielzahl von Aktivitäten des Hauses. Denn unsere mehr als 800 Mitarbeiter arbeiten laufend an Verbesserungspotenzialen und bauen unsere Stärken aus. Dabei gibt das vor über zwölf Jahren auf Träger-Initiative entstandene – am christlichen Menschenbild orientierte – Leitbild der St. Franziskus-Stiftung Münster die Rahmenbedingungen vor; ein umfassendes Qualitätsmanagement sorgt für dessen Umsetzung.

Hohe Kompetenz, menschliche Zuwendung und eine moderne technische Ausstattung prägen die Arbeit unseres mit jährlich mehr als 13.000 operativen Eingriffen ausgerichteten 406-Betten-Hauses. Seit 2005 ist es pCC- und KTQ-zertifiziert. Spezialisiert auf die Behandlung von (Krebs-) Erkrankungen der Brust, der Nieren, des Darms und der Prostata ist unser Haus zudem als ein Kopf- und Traumazentrum in der Region bekannt und behandelt jährlich fast 58.000 Patienten.

Ein Meilenstein für die Klinik ist der Neubau einer voll digitalisierten Radiologie/Neuroradiologie, die im Herbst 2008 nach einem Tag der offenen Tür in Betrieb ging. Das Leistungsspektrum der Klinik wurde mit Etablierung eines Departments Pneumologie innerhalb der Medizinischen Klinik und Gründung der Fachabteilung Stereotaktische Neurochirurgie erweitert. Die Integration der Unfallchirurgie in das Traumanetzwerk Nordwest, die Zertifizierung als Kompetenz- und Referenzzentrum für chirurgische Koloproktologie und die Investition in Hochleistungstechnologie wie „Revolix Duo“ in der Urologie untermauern die Bedeutung der Klinik für Stadt und Region.

Um Mitarbeitern die Balance zwischen Arbeit und Familie zu erleichtern, hat die Klinik als erster Arbeitgeber in Hamm eine betriebliche Kinderbetreuung initiiert. Mit Hilfe einer Verbundtagespflege-Einrichtung wird Mitarbeitern für deren Nachwuchs nunmehr ein qualifiziertes Betreuungsangebot gemacht. „Die Kleinen Strolche“ – von Tagesmüttern geleitet – nehmen seit November 2008 Kinder im Alter von zwei Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten auf.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements ist neben der ersten Re-Zertifizierung des Brustzentrums Hamm, Ahlen-Soest die weitere Prozessoptimierung in OP-, Aufnahme- und Ambulanz-Management vorgesehen. Die Verbesserung der interdisziplinären Zusammenarbeit und vollständige Integration der neuen medizinischen Fachbereiche, die Zertifizierung des Darmzentrums und die Einführung des digitalen Diktats in der Arztbriefschreibung sind wesentliche Ziele im laufenden Jahr 2009. Zum Ende des Jahres sind eine weitere Stationssanierung vorgesehen und notwendige Anpassungen an der Entwässerungsanlage auf dem Klinik-Grundstück geplant. Mit einer Festwoche direkt nach den Sommerferien in Nordrhein-Westfalen wurde vor Inbetriebnahme der Neubau Infektiologie/Intensivmedizin mit einer anschließenden Projektwoche „Retten und gerettet werden“ als Fortbildungsreihe für Profis und Laien der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit dem Barbara-Brief wird seit dem Frühjahr 2009 eine regelmäßige Informationsschrift für niedergelassene Ärzte herausgegeben.

St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen GmbH

Klinikleitung

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Matthias Kaufmann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses



A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen GmbH

Hausanschrift:

St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen GmbH
Am Heessener Wald 1

59073 Hamm

Telefon / Fax

Telefon: 02381/681-0

Fax: 02381/681-1160

Internet

E-Mail: [mailto: info@barbaraklinik.de](mailto:info@barbaraklinik.de)

Homepage: <http://www.barbaraklinik.de/>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260592084

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

A-4.1 Name des Krankenhausträgers

St. Franziskus-Stiftung Münster (www.st-franziskus-stiftung.de)

A-4.2 Art des Krankenhausträgers

- freigemeinnützig
- öffentlich
- privat
- Sonstiges



A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

- Ja
 Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

0. Vorstand der St. Franziskus-Stiftung Münster (Träger)

1. Geschäftsführung der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen GmbH

Herr Matthias Kaufmann, Herr Dr. rer. pol. Goedereis, Herr Wilhelm Hinkelmann

2. Direktorium

Herr M. Kaufmann, Frau B. Köster, Herr Prof. Dr. H.-W. Wiechmann

2.0. Stabstellen des Direktoriums:

- 2.0.1. Qualitätsmanagement und Leitbildumsetzung
- 2.0.2. Bildungsbeauftragter / IBF-Beauftragter
- 2.0.3. Ethik-Komitee
- 2.0.4. Transfusionskommission

2.1. Ärztlicher Dienst

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Hans-Wilhelm Wiechmann

Fachabteilungen und Departments:

- 2.1.1. Innere Medizin (IM)
 - Department Pneumologie (PNE)
- 2.1.2. Nephrologie (NEP)
- 2.1.3. Allgemein- und Visceralchirurgie, Koloproktologie (ACH)
- 2.1.4. Unfallchirurgie (UCH)
 - Department Handchirurgie (HCH)
- 2.1.5. Neurochirurgie (NCH)
- 2.1.6. Stereotaxie (STX)
- 2.1.7. Urologie (URO)
- 2.1.8. Gynäkologie / Geburtshilfe (GYN)
- 2.1.9. Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie (AINS)
- 2.1.10. Radiologie / Neuroradiologie (RAD)

Belegabteilungen:

- 2.1.11. Augenheilkunde (AUG)
- 2.1.12. HNO-Heilkunde (HNO)

2.2. Pflegedienst

Pflegedirektorin: Frau Barbara Köster, Diplom-Pflegewirtin (FH)

- 2.2.1. Pflegebereich I
- 2.2.2. Pflegebereich II
- 2.2.3. Pflegebereich III
- 2.2.4. Hol- und Bringendienst

2.3. Verwaltungsdienst

Geschäftsführer / Verwaltungsdirektor: Herr Matthias Kaufmann

- 2.3.1. Verwaltung
- 2.3.2. Sozialdienst
- 2.3.3. Psychologischer Dienst
- 2.3.4. Institut für Bildung im Gesundheitswesen (I.Bi.G.)



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

- Ja
- Nein
- Trifft bei uns nicht zu



A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Versorgungs- schwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungs- schwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS01	Brustzentrum	Gynäkologie/Geburtshilfe, Radiologie/Neuroradiologie	<p>Die Gynäkologie hat sich mit hohem Engagement im Bereich der operativen Gynäkologie für eine Professionalisierung in der Brustkrebstherapie eingesetzt. Zusammen mit dem Kooperationspartner St. Marien-Hospital Hamm wurde das Brustzentrum Hamm, Ahlen-Soest gegründet.</p> <p>Mit weiteren Partnern im Bereich der niedergelassenen Ärzte (Praxen für Gynäkologie, Radiologie, Pathologie und Psychologie) wurde ein umfassendes und überzeugendes Konzept zur Brustkrebstherapie entwickelt, das erfolgreich umgesetzt wird. Seit 2005 ist das Brustzentrum von der Ärztekammer für NRW anerkannt und seit 2006 zertifiziert.</p>
VS00	Kopf- und Traumazentrum	Unfallchirurgie / Orthopädische Chirurgie, Neurochirurgie, Allgemein- und Viszeralchirurgie und Koloproktologie, Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Augenheilkunde, Anästhesiologie / operative Intensivmedizin / Notfallmedizin	<p>Die St. Barbara-Klinik ist als Schwerpunkt Krankenhaus Kopf- und Traumazentrum für die Stadt Hamm und die Region. Die Fachabteilungen Neuro-, Unfall- und Allgemeinchirurgie bilden in enger Zusammenarbeit mit der Anästhesie, der Hals-, Nasen-, Ohrenabteilung und der Augenheilkunde des Hauses ein Kompetenzzentrum und garantieren eine optimale Versorgung von schwer- und schwerstverletzten Patienten.</p> <p>Der Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach der Klinik stellt rund um die Uhr den schnellen und schonenden Transport schwerverletzter Patienten sicher. Die hochmoderne, operative Intensivstation ist mit 19 Betten die größte in der Region. Mit dreidimensionalem Computertomographen, Kernspintomographen und Neuronavigation steht modernste apparative Ausstattung zur Verfügung.</p>
VS00	Darmzentrum	Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Radiologie und Neuroradiologie	<p>Die professionelle und ganzheitliche Behandlung der an Darmkrebs erkrankten Patienten steht im Mittelpunkt des Westfälischen Darmzentrums Hamm, das gemeinsam mit dem St. Marien-Hospital Hamm 2007 gegründet wurde. Das Darmzentrum arbeitet nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards der Deutschen Krebsgesellschaft. Diese gibt auch die Vorgaben für das Zertifizierungsverfahren, das für 2009 angestrebt ist.</p>



Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS00	Kompetenzzentrum Nephrologie / Dialyse / Urologie	Nephrologie, Urologie	Im Bereich der harnableitenden Organe (Niere und Blase) besteht ein weiterer Behandlungsschwerpunkt, dessen Spektrum zunächst von der Urologie und der teilstationären Dialyse geprägt war. Durch die Anerkennung der Nephrologie im Jahre 2003 wurde dieser Schwerpunkt abgerundet. Im Rahmen einer umfassenden Diagnostik und Therapie, bei einem erforderlichen operativen Eingriff oder auch bei der Dialyse wird hier professionell und interdisziplinär (Urologie, Nephrologie und Klinikdialyse) zusammengearbeitet.

Tabelle A-8: Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	
MP06	Basale Stimulation	- eine Trainerin, Qualitätszirkel - auf mehreren Stationen Anwendung durch geschulte Mitarbeiterinnen
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	- in enger Kooperation mit der Seelsorge - "Christophorus-Zimmer" auf einer internistischen Station - zwei Verabschiedungsräume
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	- durch die Diätberatung und im Rahmen der Diabetesberatung sowie im Programm des Gesundheitszentrums - "Barbara fit-Menü" nach den Regeln der Dt. Gesellschaft für Ernährung
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	- Bereichspflege im gesamten Haus - Case-Management im Aufbau
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP21	Kinästhetik	- Qualitätszirkel - durch Mitarbeiterinnen der Pflege auf mehreren Stationen praktiziert
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Übergabe am Patientenbett in allen Bereichen
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	durch Kooperationspartner
MP45	Stomatherapie und -beratung	durch Kooperationspartner
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	durch Kooperationspartner
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Kooperation mit Selbsthilfegruppen zu Brustkrebs, Darmkrebs, Diabetes, Prostataleiden, Urostomie, Restless legs (unruhige Beine) durch Bereitstellen von Räumen, ärztlicher Betreuung, Kontaktvermittlung etc.
MP00	Migränetherapie	
MP00	Therapie nach Brügger	
MP00	Craniosacrale Therapie	
MP00	Nervenmobilisation	
MP00	Triggerpunktbehandlung	
MP00	funktionelle Bewegungslehre	
MP00	Sportphysiotherapie	
MP00	Schlingentisch / Extension	
MP00	Motorschienen	

Tabelle A-9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	gemeinsame Unterbringung von Elternteilen bei Kindern
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	in den neu gestalteten Stationen
SA08	Teeküche für Patienten	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon/ Terrasse	mehrere Wahlleistungszimmer mit Balkon
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	in den Wahlleistungszimmern



Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	in einigen Wahlleistungszimmern
SA16	Kühlschrank	in einigen Wahlleistungszimmern
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	in den Wahlleistungszimmern
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	auf allen Stationen und in Wartebereichen Trinkbrunnen mit kostenlosem Mineralwasser
SA22	Bibliothek	Bücherwagen
SA23	Cafeteria	
SA24	Faxempfang für Patienten	über die Information
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	die Kapelle steht als Raum der Stille allen Patienten und Besuchern rund um die Uhr zur Verfügung
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA31	Kulturelle Angebote	Konzertveranstaltungen, Ausstellungen etc.
SA33	Parkanlage	
SA36	Schwimmbad/ Bewegungsbad	Bewegungsbad in der physikalischen Therapie
SA38	Wäscheservice	für Wahlleistungspatienten
SA39	Besuchsdienst/ „Grüne Damen“	Besuchsdienst und kleinere Dienstleistungen durch die ehrenamtlichen Mitglieder der "Christlichen Krankenhaushilfe" auf allen Stationen
SA41	Dolmetscherdienste	regelmäßig aktualisierte Übersetzerliste, um für über 20 Sprachen Mitarbeiter zum Dolmetschen rufen zu können
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	"Lotsendienst" an der Patientenaufnahme
SA42	Seelsorge	Katholische Seelsorger sind über einen Dienstplan rund um die Uhr rufbar; die katholischen und evangelischen Krankenhauseelsorger sind grundsätzlich für alle Patienten und Angehörigen ansprechbar und vermitteln auf Wunsch auch Kontakt zu Seelsorgern der eigenen Gemeinde oder Glaubensrichtung

Tabelle A-10: Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

siehe unten



A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterungen
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Universitätprofessor Ruhruniversität Bochum (Chefarzt Innere Medizin) Dozent der Medizinischen Fakultät der Universität Würzburg (Chefarzt Allgemein- und Visceralchirurgie, Koloproktologie) Dozent an der Westfälischen Wilhelmsuniversität Münster (Chefarzt Radiologie / Neuroradiologie)
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	mehrfach (Brustzentrum)

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar/Erläuterungen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Die St. Barbara-Klinik bietet 65 Ausbildungsplätze für Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen an. Die theoretische Ausbildung erfolgt in Kooperation mit der Zentralen Krankenpflegeschule am St. Franziskus-Hospital in Ahlen.
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Im Institut für Bildung im Gesundheitswesen (I.Bi.G.) der St. Barbara-Klinik werden 30 Operationstechnische Assistentinnen (OTA) ausgebildet.
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme	praktische Ausbildung für verschiedene Kooperationspartner
HB00	pflegerische Leitungen einer Station oder einer Funktionseinheit	Im Institut für Bildung im Gesundheitswesen (I.Bi.G.) der St. Barbara-Klinik werden Weiterbildungskurse für pflegerische Leitungen einer Station oder einer Funktionseinheit für die Häuser der St. Franziskus-Stiftung und externe Kooperationspartner angeboten.
HB00	Fachweiterbildung für Intensivpflege und Anästhesie	Im Institut für Bildung im Gesundheitswesen (I.Bi.G.) der St. Barbara-Klinik wird die Fachweiterbildung für Intensivpflege und Anästhesie für die Häuser der St. Franziskus-Stiftung und externe Kooperationspartner angeboten.
HB00	Rettungsassistenten	Durch das Institut für Bildung im Gesundheitswesen (I.Bi.G.) der St. Barbara-Klinik.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

406

(406 stationäre Planbetten + 8 Betten der teilstationären Dialyse)



A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl	
Fallzahl	14985
Ambulante Fallzahl	
Fallzählweise	42922
Quartalszählweise	---
Patientenzählweise	---
Sonstige Zählweise	---

Tabelle A-13: Fallzahlen des Krankenhauses

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	95,3 Vollkräfte	
- davon Fachärztinnen/-ärzte	64 Vollkräfte	Personen
Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)	6 Personen	
Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	2 Vollkräfte	

Tabelle A-14.1: Ärzte

A-14.2 Pflegepersonal

Aufgrund der fachabteilungsübergreifenden Belegung aller Pflegestationen kann die Ausweisung von Vollkräften des Pflegepersonals in den Kapiteln B-[X].12.2 nur rein rechnerisch erfolgen. Als Berechnungsgrundlage dienen dabei die Belegungstag bzw. für das OP-Personal die OP-Minuten.

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	237,3 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	4,2 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	5,4 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	5,5 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	5,9 Vollkräfte	

Tabelle A-14.2: Pflegepersonal



B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen



B-1 Innere Medizin (0100)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Prof. Dr. med. Hans-Wilhelm Wiechmann

Kontaktdaten

Hausanschrift

Am Heessener Wald 1
59073 Hamm

Telefon: 02381/681-1201

Fax: 02381/681-1164
<mailto:hwiechmann@barbaraklinik.de>
<http://www.barbaraklinik.de/>

Department Pneumologie (0108)

Leitender Arzt:
Dr. med. Thomas Pladeck
Telefon: 02381/681-1201
Fax: 02381/681-1164
E-Mail: TPladeck@barbaraklinik.de
<http://www.barbaraklinik.de>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Diagnostik und Therapie aller Herzerkrankungen; Herzschrittmacher
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Schlaganfallbehandlung
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	inkl. Endoskopie: Magenspiegelung, Darmspiegelung, Polyp-Entfernung, ERCP (Spiegelung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge)
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Department Pneumologie; inkl. Lungenspiegelung
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Krebsbehandlung
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Infektionsstation
VI20	Intensivmedizin	spezielle internistische Intensivstation
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	Schlaflabor
VI00	Diabetiker-Schulung	Zertifizierung für die Schulung und Behandlung von Typ I - und Typ II -Diabetikern

Tabelle B-1.2 Innere Medizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

→ siehe Kapitel A-9 „Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote“

Besonderheiten in dieser Abteilung:

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	Diabetiker-Schulung, Diabetes-Selbsthilfegruppe
MP00	Asthma-Sportgruppen	
MP00	Herz-Sportgruppen	

Tabelle B-1.3 Innere Medizin: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2649



B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
J44	202	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation: FEV1 nicht näher bezeichnet
J18	166	Pneumonie, nicht näher bezeichnet
I50	130	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe
E11	123	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
C34	101	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
R55	92	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
I21	84	Akuter Herzinfarkt
I48	76	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
I10	75	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
I63	59	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
G47	54	Schlafstörung
K52	54	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
H34	52	Verschluss einer Ader in der Netzhaut des Auges
K29	52	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
G45	51	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
J20	51	Akute Bronchitis
G40	45	Anfallsleiden - Epilepsie
J18	43	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
K57	39	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
A09	37	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
I11	37	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
F10	34	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
R07	34	Hals- bzw. Brustschmerzen
A08	29	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
K25	29	Magengeschwür
K56	29	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
E86	27	Flüssigkeitsmangel
H81	26	Störung des Gleichgewichtsorgans
R10	26	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
A46	23	Wundrose - Erysipel

Tabelle B-1.6 Innere Medizin: Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
3-009	1812	Ultraschall des Bauches und des dahinterliegenden Gewebes mit Ausnahme des Oberbauches
3-004	1505	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) über die Haut
3-023	1501	Farbdoppler-Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) über die Haut
1-632	928	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3-022	657	Farbdoppler-Ultraschall der Halsgefäße
1-710	525	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
1-650	419	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
8-980	331	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)



OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-440	328	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-620	228	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
8-800	202	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-931	177	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
1-790	167	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
3-003	116	Ultraschall des Halses
1-430	105	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
9-320	96	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
1-444	95	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3-02c	91	Farbdoppler-Ultraschall der Blutgefäße der Gliedmaßen
1-207	90	Messung der Gehirnströme - EEG
8-854	89	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
5-513	87	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
5-431	82	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
1-642	74	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
8-152	70	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
5-452	64	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
8-542	63	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
8-717	61	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
3-052	59	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
8-987	53	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
8-144	47	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)

Tabelle B-1.7 Innere Medizin: Prozeduren nach OPS



B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM08	Notfallambulanz (24h)	Interdisziplinäres Aufnahmezentrum	VX00	.	über das Interdisziplinäre Aufnahmezentrum (IAZ)
AM07	Privatambulanz	Interne Ambulanz (a)	VX00	Herzkrankheiten, Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes einschließlich Darmspiegelung, Lungenerkrankungen	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Interne Ambulanz (b)	VX00	.	über das Interdisziplinäre Aufnahmezentrum (IAZ)
AM00	Sonstiges	Schrittmacher-Ambulanz	VX00	.	

Tabelle B-1.8 Innere Medizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-650	49	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5-452	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
1-444	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5-469	≤5	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
5-482	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After

Tabelle B-1.9 Innere Medizin: Prozeduren nach OPS



B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-1.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-1.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Darmspiegelung, ERCP
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	Schrittmacher-Implantation; weiteres durch Kooperationspartner
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			Spiroergometrie



Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerä t mit dauerhaft postivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	flexibel und starr
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörun gen		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch- retrograder-Cholangio- Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüseng änge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA49	Kapillarmikroskop	Mikroskop für die Sichtung der Beschaffenheit kleinster Blutgefäße		
AA52	Laboranalyseautomate n für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA58	24 h Blutdruck- Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA00	BiPAP-Geräte			
AA00	Kinetische Therapie			Wechseldruckmatratzen und Lagerungssysteme
AA00	transösophagale Echokardiographie (Herzultraschall durch die Speiseröhre)			

Tabelle B-1.11 Innere Medizin: Apparative Ausstattung



B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14,9 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	7,0 Vollkräfte	

Tabelle B-1.12.1: Ärzte

B-1.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	
AQ00	Intensivmedizin und Infektiologie	
AQ00	Weiterbildungsermächtigung	sechsjährige Weiterbildungsermächtigung für das Gebiet der Inneren Medizin mit den Schwerpunkten Angiologie sowie für die Zusatzbezeichnungen Intensivmedizin, Infektiologie, Laboruntersuchungen, internistische Röntgendiagnostik und Sigmoido-Koloskopie

Tabelle B-1.12.1.2 Innere Medizin: Ärztliche Fachexpertise

B-1.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF07	Diabetologie	
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF09	Geriatric	
ZF14	Infektiologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF22	Labordiagnostik	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF39	Schlafmedizin	
ZF00	spezielle internistische Intensivmedizin	
ZF00	Sigmo-Koloskopie	

Tabelle B-1.12.1.3 Innere Medizin: Zusatzweiterbildungen

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	49,3 Vollkräfte	



	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,8 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-1.12.2: Pflegepersonal

B-1.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-1.12.2.2 Innere Medizin: Fachweiterbildungen

B-1.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Hypertonieassistentin	

Tabelle B-1.12.2.3 Innere Medizin: Zusatzqualifikationen

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	Innere Medizin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	durch Kooperationspartner
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	



Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	durch Kooperationspartner
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-1.12.3 Innere Medizin: Spezielles therapeutisches Personal



B-2 Nephrologie (0400)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Hans Pfeleiderer

Kontaktdaten

Hausanschrift

Am Heessener Wald 1
59073 Hamm

Telefon: 02381/681-1212

Fax: 02381/681-1457
<mailto:hpfeleiderer@barbaraklinik.de>
<http://www.barbaraklinik.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	nach den Richtlinien der Deutschen Hochdruckliga; 3 Hypertensiologen (R) DHL
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	jährlich ca. 50 Nierenbiopsien
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	ggf. Vorbereitung zur Dialyse
VU15	Dialyse	alle Formen der apparativen Dialyse (einschließlich Genius) und Peritonealdialyse
VU16	Nierentransplantation	Voruntersuchungen für Transplantationsprogramme Betreuung von Patienten nach Nierentransplantationen

Tabelle B-2.2 Nephrologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

→ siehe Kapitel A-9 „Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote“

Besonderheiten in dieser Abteilung:

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP00	Hypertonie-Assistentin	

Tabelle B-2.3 Nephrologie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.5.1 Vollstationäre Fallzahl

664

B-2.5.2 Teilstationäre Fallzahl

206



B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N18	127	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
N17	60	Akutes Nierenversagen
M31	53	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der Immunsystem Blutgefäße angreift - nekrotisierende Vaskulopathien
I50	38	Herzschwäche
J18	31	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
T82	24	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdeile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
E11	21	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
A41	17	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
N04	17	Langsam entwickelnde Nierenkrankheit, entzündlich oder nicht entzündlich
I10	12	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
I48	12	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
I21	11	Akuter Herzinfarkt
N17	11	Akutes Nierenversagen
K52	10	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
A04	9	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien

Tabelle B-2.6 Nephrologie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-854	1686	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
3-009	672	Ultraschall des Bauches und des dahinterliegenden Gewebes mit Ausnahme des Oberbauches
3-004	311	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) über die Haut
3-023	310	Farbdoppler-Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) über die Haut
1-632	148	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
8-800	133	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-831	118	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8-980	70	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
3-022	69	Farbdoppler-Ultraschall der Halsgefäße
1-650	66	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
8-542	59	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
8-987	59	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
1-465	58	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
1-710	49	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
8-857	44	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse
8-931	44	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)



OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-930	42	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
1-440	37	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
8-152	36	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
3-02c	30	Farbdoppler-Ultraschall der Blutgefäße der Gliedmaßen
5-399	29	Sonstige Operation an Blutgefäßen
1-620	24	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
1-480	21	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochen mit einer Nadel
5-549	18	Sonstige Bauchoperation
1-444	15	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8-706	15	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
5-893	14	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
9-320	14	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
3-003	11	Ultraschall des Halses
8-144	11	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)

Tabelle B-2.7 Nephrologie: Prozeduren nach OPS

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM08	Notfallambulanz (24h)	Nephrologische Ambulanz (a)	VU15	Dialyse	HD, HDF, Genius, IPD; über das Interdisziplinäre Aufnahmезentrum (IAZ)
AM07	Privatambulanz	Nephrologische Ambulanz (b)	VU15 VU14	Dialyse Spezialsprechstunde	Schwerpunkt Bluthochdruck
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Nephrologische Ambulanz (c)	VX00	.	

Tabelle B-2.8 Nephrologie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.



B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-2.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-2.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	Blutreinigungsverfahren, Bauchfelddialyse
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	

Tabelle B-2.11 Nephrologie: Apparative Ausstattung



B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4,0 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	4,0 Vollkräfte	Nephrologen und Hypertensiologen

Tabelle B-2.12.1: Ärzte

B-2.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	volle Weiterbildungsermächtigung (2 Jahre)
AQ00	Hypertensiologie-DHL	

Tabelle B-2.12.1.2 Nephrologie: Ärztliche Fachexpertise

B-2.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF00	internistische Röntgendiagnostik	
ZF00	spezielle internistische Intensivmedizin	
ZF00	Sigmo-Koloskopie	

Tabelle B-2.12.1.3 Nephrologie: Zusatzweiterbildungen

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	22 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.2: Pflegepersonal

B-2.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	



Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
Tabelle B-2.12.2.2 Nephrologie: Fachweiterbildungen		

B-2.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Hypertonieassistentin	

Tabelle B-2.12.2.3 Nephrologie: Zusatzqualifikationen

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	durch Kooperationspartner
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00	Fachkrankenschwester	

Tabelle B-2.12.3 Nephrologie: Spezielles therapeutisches Personal



B-3 Allgemeine Chirurgie (1500)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Privat-Dozent Dr. med. Matthias Kraemer

Kontaktdaten

Hausanschrift

Am Heessener Wald 1
59073 Hamm

Telefon: 02382/681-1401

Fax: 02382/681-1168
<mailto:mkraemer@barbaraklinik.de>
<http://www.barbaraklinik.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	Spezielle Koloproktologie
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC62	Portimplantation	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC00	chirurgische Stomatherapie	

Tabelle B-3.2 Allgemeine Chirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.



B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1269

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I84	100	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
K40	97	Leistenbruch (Hernie)
K56	97	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
K80	93	Gallensteinleiden
K57	90	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
N81	84	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
K35	66	Akute Blinddarmentzündung
K60	65	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
K62	59	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
C20	58	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
K36	42	Sonstige Blinddarmentzündung
K61	41	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
C18	34	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
K43	32	Bauchwandbruch (Hernie)
L05	31	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
R10	30	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
L02	18	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
K42	15	Nabelbruch (Hernie)
K59	14	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
R15	14	Unvermögen, den Stuhl zu halten (Stuhlinkontinenz)
K66	13	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
T81	13	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
I84	12	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
E04	11	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse

Tabelle B-3.6 Allgemeine Chirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD



B-3.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-469	184	Sonstige Operation am Darm
5-455	163	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
8-919	149	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
8-910	145	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
1-650	142	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5-493	126	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-511	113	Operative Entfernung der Gallenblase
5-470	111	Operative Entfernung des Blinddarms
5-530	106	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
8-800	105	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
1-654	92	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
5-484	91	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
8-854	90	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
5-491	84	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
5-492	83	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
5-893	82	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-482	82	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
5-541	77	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
5-490	73	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des After
5-536	45	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
5-486	44	Wiederherstellende Operation am Mastdarm (Rektum)
8-176	39	Behandlung durch Spülung des Bauchraumes bei vorhandener Flüssigkeitsableitung und vorübergehendem Verschluss der Bauchdecke
8-980	37	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
5-454	37	Operative Dünndarmentfernung
8-810	36	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
5-543	33	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle
5-496	33	Operative Korrektur des After bzw. des Schließmuskels
5-460	32	Anlegen eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges, als selbstständige Operation
5-897	29	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
5-916	27	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz

Tabelle B-3.7 Allgemeine Chirurgie: Prozeduren nach OPS



B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM08	Notfallambulanz (24h)	Ambulanz der Allgemein- und Viszeralchirurgie, Koloproktologie (a)	VC00	.	über das Interdisziplinäre Aufnahmезentrum (IAZ)
AM07	Privatambulanz	Ambulanz der Allgemein- und Viszeralchirurgie, Koloproktologie (b)	VX00	.	Sprechstunden für die Koloproktologie, Viszeralchirurgie, Inkontinenz, Stoma ambulantes Operieren
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Ambulanz der Allgemein- und Viszeralchirurgie, Koloproktologie (c)	VX00	.	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Ambulanz der Allgemein- und Viszeralchirurgie, Koloproktologie (d)	VX00	.	Sprechstunden für die Koloproktologie, Viszeralchirurgie, Inkontinenz, Stoma ambulantes Operieren

Tabelle B-3.8 Allgemeine Chirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-650	303	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5-492	92	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
5-452	53	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
5-530	32	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
1-502	29	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
1-444	29	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5-490	23	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
5-399	24	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5-493	26	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-897	17	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)

Tabelle B-3.9 Allgemeine Chirurgie: Prozeduren nach OPS



B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-3.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-3.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	durch Kooperationspartner
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		endoanale und endorektale Sonographie (Ultraschalluntersuchung durch After und Enddarm)

Tabelle B-3.11 Allgemeine Chirurgie: Apparative Ausstattung



B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	6 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.1: Ärzte

B-3.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	Weiterbildungsermächtigung (2 Jahre)
AQ13	Viszeralchirurgie	Weiterbildungsermächtigung (3 Jahre)

Tabelle B-3.12.1.2 Allgemeine Chirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-3.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF34	Proktologie	

Tabelle B-3.12.1.3 Allgemeine Chirurgie: Zusatzweiterbildungen

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	23,2 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,4 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0,9 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.2: Pflegepersonal

B-3.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-3.12.2.2 Allgemeine Chirurgie: Fachweiterbildungen



B-3.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-3.12.2.3 Allgemeine Chirurgie: Zusatzqualifikationen

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	durch Kooperationspartner
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	durch Kooperationspartner
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-3.12.3 Allgemeine Chirurgie: Spezielles therapeutisches Personal



B-4 Unfallchirurgie (1600)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Helmut Bühlhoff

Kontaktdaten

Hausanschrift

Am Heessener Wald 1
59073 Hamm

Telefon: 02381/681-1351

Fax: 02381/681-1259
<mailto:cbaeumer@barbaraklinik.de>
<http://www.barbaraklinik.de/>

Department Handchirurgie

Leitender Arzt:
Prof. Dr. med. H. Towfigh
Telefon: 02381/681-1374
Fax: 02381/681-1375
E-Mail: HTowfigh@barbaraklinik.de
<http://www.barbaraklinik.de>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VO14	Endoprothetik	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VX00	Orthopädische Chirurgie	
VX00	Wiederherstellungschirurgie	
VX00	Knorpelchirurgie	

Tabelle B-4.2 Unfallchirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1664

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M17	211	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
M16	125	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
S06	114	Verletzung des Schädelinneren
M20	108	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
S83	97	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
S72	85	Knochenbruch des Oberschenkels
S82	83	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S52	78	Knochenbruch des Unterarmes
M23	60	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
M75	55	Schulterverletzung
S42	50	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
T84	50	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
M19	49	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
S32	49	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
M72	36	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes



ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M65	35	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
G56	34	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
M18	31	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
M84	28	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
S62	27	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
M22	25	Krankheit der Kniescheibe
S22	25	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
S86	21	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
M48	18	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
S30	18	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
M20	16	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
M70	16	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
S63	16	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern im Bereich des Handgelenkes oder der Hand
S80	16	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
M15	15	Verschleiß (Arthrose) an mehreren Gelenken

Tabelle B-4.6 Unfallchirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-786	251	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-812	205	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-800	184	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
8-800	165	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-854	161	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
5-822	161	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5-787	159	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-820	151	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-788	141	Operation an den Fußknochen
5-794	133	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-893	122	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-782	113	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
5-784	110	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
5-781	100	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
5-845	98	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
5-808	83	Operative Gelenkversteifung
5-855	76	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
5-916	74	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5-793	70	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-813	70	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung



OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-810	63	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
1-697	60	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-842	60	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
5-814	59	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
5-804	55	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
8-803	51	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
1-482	47	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) bei einer Gelenkspiegelung
5-931	39	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungsmaterial, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind
5-895	39	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
8-980	37	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)

Tabelle B-4.7 Unfallchirurgie: Prozeduren nach OPS

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung	Kommentar/Erläuterungen
AM08	Notfallambulanz (24h)	Unfallchirurgische Ambulanz (a)	VX00	.	
AM07	Privatambulanz	Unfallchirurgische Ambulanz (b)	VX00	.	u.a. ambulantes Operieren
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Unfallchirurgische Ambulanz (c)	VX00	.	
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Unfallchirurgische Ambulanz (d)	VX00	.	
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	MVZ "Media Vita"	VX00	.	

Tabelle B-4.8 Unfallchirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-812	235	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
5-845	202	Synovialektomie an der Hand: Sehnen und Sehnenscheiden, partiell: Beugesehnen Handgelenk
5-840	189	Operationen an Sehnen der Hand
5-841	124	Operation an den Bändern der Hand
5-056	108	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
5-787	114	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-800	62	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes: Synovialektomie, partiell: Handgelenk n.n.bez.
5-859	39	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
5-844	37	Revision an Gelenken der Hand: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Interphalangealgelenk, einzeln



OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-849	35	Andere Operationen an der Hand: Radikale Exzision von erkranktem Gewebe

Tabelle B-4.9 Unfallchirurgie: Prozeduren nach OPS

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-4.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-4.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	3-Dimensionale Durchleuchtungseinheit im OP			

Tabelle B-4.11 Unfallchirurgie: Apparative Ausstattung



B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	7 Vollkräfte	

Tabelle B-4.12.1: Ärzte

B-4.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	volle Weiterbildungsermächtigung (5 Jahre)
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	Weitbildungsermächtigung (3 Jahre)

Tabelle B-4.12.1.2 Unfallchirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-4.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF12	Handchirurgie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

Tabelle B-4.12.1.3 Unfallchirurgie: Zusatzweiterbildungen

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	31,7 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,9 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	1,2 Vollkräfte	

Tabelle B-4.12.2: Pflegepersonal



B-4.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-4.12.2.2 Unfallchirurgie: Fachweiterbildungen

B-4.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-4.12.2.3 Unfallchirurgie: Zusatzqualifikationen

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	durch Kooperationspartner
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-4.12.3 Unfallchirurgie: Spezielles therapeutisches Personal



B-5 Neurochirurgie (1700)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Privat-Dozent Dr. med. Heinrich Ebel

Kontaktdaten

Hausanschrift

Am Heessener Wald 1
59073 Hamm

Telefon: 02381/681-1501

Fax: 02381/681-1266
<mailto:hebel@barbaraklinik.de>
<http://www.barbaraklinik.de/>

seit Ende 2008:

Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie

Chefarzt:
Dr. med. Ralph Lehrke
Telefon: 02381/681-1520
Fax: 02381/681-1266
E-Mail: stereotaxie@barbaraklinik.de
<http://www.barbaraklinik.de>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen z. B. Aneurysma, Angiome, Kavernome	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule z. B. Vertebroplastie	
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC52	Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie")	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC54	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC00	Neurophysiologisches Labor	
VC00	Fachabteilung Stereotaxie	seit Ende 2008 im Aufbau

Tabelle B-5.2 Neurochirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2200

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M48	636	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
M51	547	Sonstiger Bandscheibenschaden
M50	117	Bandscheibenschaden im Halsbereich
S06	117	Verletzung des Schädelinneren
M54	87	Rückenschmerzen
C71	80	Gehirnkrebs
I61	71	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns



ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C79	62	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
M53	55	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
D32	47	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute
G91	44	Wasserkopf
I60	43	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
I62	36	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt
M43	35	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
S32	34	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
T85	22	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremtteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
G56	20	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
G93	20	Sonstige Krankheit des Gehirns
D43	18	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
T81	17	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
M46	16	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
S22	13	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
D18	12	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
I67	11	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
D33	8	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor

Tabelle B-5.6 Neurochirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-831	1236	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5-032	1025	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
5-839	571	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-033	466	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal
5-010	438	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
5-832	397	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
8-980	277	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
5-835	276	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-020	267	Wiederherstellende Operation am Schädel - Kranioplastik
5-030	232	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
5-836	228	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
8-390	148	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
5-015	140	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe
8-800	138	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5-013	115	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten
8-854	103	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
5-022	95	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen
5-031	63	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule



OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-834	59	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
8-810	56	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
5-024	40	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Ableitung des Hirnwassers
5-036	37	Wiederherstellende Operation an Rückenmark bzw. Rückenmarkshäuten
5-023	37	Anlegen einer künstlichen Ableitung für das Hirnwasser - Liquorshunt
5-025	34	Operativer Einschnitt, operative Entfernung, Zerstörung oder Verschluss von Blutgefäßen in Gehirn oder Hirnhäuten
5-837	34	Wirbelkörperersatz bzw. komplexe wiederherstellende Operation an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel
5-834	33	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-029	27	Sonstige Operation an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten
5-012	26	Operativer Einschnitt an Schädelknochen ohne weitere Maßnahmen
5-039	23	Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten
5-020	19	Wiederherstellende Operation am Schädel - Kranioplastik
5-010	≤5	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
5-023	≤5	Anlegen einer künstlichen Ableitung für das Hirnwasser - Liquorshunt
5-028	≤5	Eingriff an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten zur Einpflanzung, Erneuerung oder Entfernung von Fremtteilen wie Mess-Sonden oder Medikamentenpumpen
1-510	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gehirn bzw. Hirnhäuten durch operativen Einschnitt und Eröffnung der Schädeldecke
3-200	≤5	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-820	≤5	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel

Tabelle B-5.7 Neurochirurgie: Prozeduren nach OPS

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM08	Notfallambulanz (24h)	Neurochirurgische Ambulanz (a)	VX00	.	über das Interdisziplinäre Aufnahmезentrum (IAZ)
AM07	Privatambulanz	Neurochirurgische Ambulanz (b)	VX00	.	Ambulanz / Sprechstunde ambulantes Operieren
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Neurochirurgische Ambulanz (c)	VX00	.	Ambulanz / Sprechstunde ambulantes Operieren
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	MVZ "Media Vita"	VX00	.	Sprechstunde

Tabelle B-5.8 Neurochirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-056	20	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
5-039	≤5	Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten
1-502	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt

Tabelle B-5.9 Neurochirurgie: Prozeduren nach OPS

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-5.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-5.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	durch Kooperationspartner
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	

Tabelle B-5.11 Neurochirurgie: Apparative Ausstattung



B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11,1 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	7 Vollkräfte	

Tabelle B-5.12.1: Ärzte

B-5.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ41	Neurochirurgie	volle Weiterbildungsermächtigung

Tabelle B-5.12.1.2 Neurochirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-5.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF00	Neurochirurgie	

Tabelle B-5.12.1.3 Neurochirurgie: Zusatzweiterbildungen

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	55,7 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,6 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	1,2 Vollkräfte	

Tabelle B-5.12.2: Pflegepersonal

B-5.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-5.12.2.2 Neurochirurgie: Fachweiterbildungen



B-5.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-5.12.2.3 Neurochirurgie: Zusatzqualifikationen

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	durch Kooperationspartner
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-5.12.3 Neurochirurgie: Spezielles therapeutisches Personal



B-6 Urologie (2200)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Roland Homberg (seit 01.07.2009)
Dr. med. Hans-Hartmut Schwaab (bis 30.06.2009)

Kontaktdaten

Hausanschrift

Am Heessener Wald 1
59073 Hamm

Telefon: 02381/681-1251

Fax: 02381/681-1258
<mailto:rhomborg@barbaraklinik.de>
<http://www.barbaraklinik.de/>

**Die Leistungsdaten beziehen sich auf das Jahr 2008.
Seit Juli 2009 wird die Abteilung durch Dr. med. R. Homberg geführt.
Die Informationen zu Versorgungsschwerpunkten, ambulanten Behandlungsmöglichkeiten,
ärztliche Fachexpertise etc. stellen den aktuellen Stand ab Sommer 2009 dar.**

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VG16	Urogynäkologie	Beckenbodenrekonstruktion, interdisziplinär in Zusammenarbeit u. a. mit Gynäkologie und Allgemeinchirurgie
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	Lasertherapie, minimalinvasive Steintherapie, ESWL (Stoßwellen-Steinzertrümmerung)
VU08	Kinderurologie	Emuresis-Abklärung (bei Bettnässen), Fehlbildungen
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	von Niere, Nebenniere, Harnleiter, Blase, Prostata, Hoden und Penis
VU14	Spezialsprechstunde	Männerheilkunde, Inkontinenz / Urogynäkologie, Kinderurologie, Sexualprobleme
VU17	Prostatazentrum	u. a. Lasertherapie der Prostata
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	

Tabelle B-6.2 Urologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2073



B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N13	469	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
C67	337	Harnblasenkrebs
C61	232	Prostatakrebs
N20	188	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
N40	179	Gutartige Vergrößerung der Prostata
N30	83	Entzündung der Harnblase
N10	64	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
C62	56	Hodenkrebs
C64	50	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
N32	45	Sonstige Krankheit der Harnblase
N39	43	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
N41	34	Entzündliche Krankheit der Prostata
N45	29	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
N49	23	Entzündung der männlichen Geschlechtsorgane
C65	22	Nierenbeckenkrebs
N35	21	Verengung der Harnröhre
D41	19	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
N99	19	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
R31	17	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
D40	15	Tumor der männlichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig

Tabelle B-6.6 Urologie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-137	789	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
5-573	343	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
8-110	326	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
5-601	246	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
1-661	219	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
3-13d	212	Röntgendarstellung der Niere und Harnwege mit Kontrastmittel
5-562	164	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
8-919	132	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
1-665	127	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
8-800	121	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5-585	118	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
8-910	113	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5-572	95	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
8-542	84	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
5-554	81	Operative Entfernung der Niere



OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-622	70	Operative Entfernung eines Hodens
1-464	65	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
5-604	55	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
5-570	54	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
5-640	44	Operation an der Vorhaut des Penis
5-581	41	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
8-543	40	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
8-980	40	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
5-585	32	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5-550	31	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
5-576	27	Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie
5-565	23	Operative Verbindung des Harnleiters mit der Bauchwand durch Zwischenschalten eines Darmabschnitts, mit Verlust der Fähigkeit, Harn zurückzuhalten
5-570	23	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
5-622	21	Operative Entfernung eines Hodens
5-602	20	Operative Zerstörung von Gewebe der Prostata über den Mastdarm oder über die Haut, z.B. durch Ultraschall

Tabelle B-6.7 Urologie: Prozeduren nach OPS

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM08	Notfallambulanz (24h)	Urologische Ambulanz (a)	VX00	.	
AM07	Privatambulanz	Urologische Ambulanz (b)	VX00	Ambulanz / Sprechstunde	Spezialsprechstunden: Männerheilkunde, Inkontinenz / Urogynäkologie, Kinderurologie, Sexualprobleme
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Urologische Ambulanz (c)	VX00	Ambulanz / Sprechstunde	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Urologische Ambulanz (d)	VX00	Ambulanz / Sprechstunde	Spezialsprechstunden: Spezialsprechstunden: Männerheilkunde, Inkontinenz / Urogynäkologie, Kinderurologie, Sexualprobleme

Tabelle B-6.8 Urologie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
-------------------	-----------------	--



OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-640	277	Operation an der Vorhaut des Penis
5-636	23	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann
5-611	19	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
8-137	14	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
1-502	13	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
5-631	12	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
5-585	6	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5-630	≤5	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
1-661	≤5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5-572	≤5	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung

Tabelle B-6.9 Urologie: Prozeduren nach OPS

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-6.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-6.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	durch Kooperationspartner
AA20	Laser			
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	



Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA00	Floureszenzgestützte Diagnostik (PDD)			zur Untersuchung der Blase

Tabelle B-6.11 Urologie: Apparative Ausstattung



B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	6 Vollkräfte	

Tabelle B-6.12.1: Ärzte

B-6.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ60	Urologie	volle Weiterbildungsermächtigung

Tabelle B-6.12.1.2 Urologie: Ärztliche Fachexpertise

B-6.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF04	Andrologie	volle Weiterbildungsermächtigung
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	volle Weiterbildungsermächtigung
ZF00	spezielle urologische Chirurgie	volle Weiterbildungsermächtigung

Tabelle B-6.12.1.3 Urologie: Zusatzweiterbildungen

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	27,2 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0,9 Vollkräfte	

Tabelle B-6.12.2: Pflegepersonal

B-6.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-6.12.2.2 Urologie: Fachweiterbildungen



B-6.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-6.12.2.3 Urologie: Zusatzqualifikationen

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	durch Kooperationspartner
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	durch Kooperationspartner
SP47	Urotherapeut und Urotherapeutin	durch Kooperationspartner
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-6.12.3 Urologie: Spezielles therapeutisches Personal



B-7 Gynäkologie und Geburtshilfe (2400)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Hermann Wiebringhaus

Kontaktdaten

Hausanschrift

Am Heessener Wald 1
59073 Hamm

Telefon: 02381/681-1301

Fax: 02381/681-1167
<mailto:esimon@barbaraklinik.de>
<http://www.barbaraklinik.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Onkologie
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	rekonstruktive Operationsverfahren in Zusammenhang mit Brustkrebs und andere plastische Operationsmethoden
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	Minimal-invasive Chirurgie (MIC): LAVH, LASH, TLH
VG07	Inkontinenzchirurgie	Netz-Implantation
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	Diagnostik und Therapie bösartiger Tumore des inneren und äußeren Genitale (Gebärmutter, Scheide, Muttermund, Eierstock)
VG16	Urogynäkologie	
VG00	Geburtshilfe	mit modernster Sicherheitsmedizin in Diagnostik und Therapie sowie ein möglichst selbst gestalteter und gewünschter Geburtsverlauf im Sinne der Idee "Hausgeburt im Krankenhaus"

Tabelle B-7.2 Gynäkologie und Geburtshilfe: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

→ siehe Kapitel A-9 „Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote“

Besonderheiten in dieser Abteilung:



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP02	Akupunktur	
MP05	Babyschwimmen	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik	
MP23	Kreativtherapie/ Kunsttherapie/ Theatertherapie/ Bibliothherapie	im Rahmen des psycho-onkologischen Projektes "pro mamma" vgl. Programm des Gesundheitszentrums
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik/ Manuelle Therapie	im Rahmen der Geburtshilfe enge Kooperation mit einer osteopathischen Praxis auf dem Klinikgelände
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	psycho-onkologische Begleitung durch eine Psychologin
MP36	Säuglingspflegekurse	vgl. Programm der Elternschule
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Wassergeburt, Gebärhocker, Geburtsseil, Betreuung nach der Geburt zu Hause
MP43	Stillberatung	
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik	

Tabelle B-7.3 Gynäkologie und Geburtshilfe: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA00	Rooming in	
SA00	Buffet-Raum auf der Entbindungsstation	

Tabelle B-7.4 Gynäkologie und Geburtshilfe: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2531

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C50	620	Brustkrebs
Z38	452	Neugeborene
O70	145	Dammriss während der Geburt
D25	128	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
O80	100	Normale Geburt eines Kindes
N81	71	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
N83	66	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
D05	62	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
C56	52	Eierstockkrebs
O63	46	Sehr lange dauernde Geburt
N60	43	Gutartige Zell- und Gewebeveränderungen der Brustdrüse



ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N92	33	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
O68	30	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
N39	28	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
T85	28	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdeile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
O21	27	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
C54	23	Gebärmutterkrebs
Z40	22	Vorbeugende Operationen zur Verhütung von Krankheiten
O65	21	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
O71	21	Sonstige Verletzung während der Geburt
N62	20	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse
N80	20	Gutartige Wucherung der Gebärmutterschleimhaut außerhalb der Gebärmutter
N61	18	Entzündung der Brustdrüse
N87	18	Zell- und Gewebeveränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses
C77	17	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten
N85	17	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
O48	16	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
N95	15	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
D27	13	Gutartiger Eierstocktumor
O34	12	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
D24	12	Gutartiger Brustdrüsentumor
Z08	12	Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebskrankheit
C77	11	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten
O13	11	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck ohne Eiweißausscheidung im Urin
O42	10	Vorzeitiger Blasensprung

Tabelle B-7.6 Gynäkologie und Geburtshilfe: Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
9-262	454	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
5-870	292	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
8-542	240	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
5-683	215	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
5-401	176	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
5-758	171	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
9-260	150	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
5-661	138	Operative Entfernung eines Eileiters
5-704	136	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
5-399	127	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5-749	123	Sonstiger Kaiserschnitt
1-672	109	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung



OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-871	108	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
5-903	107	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
8-910	102	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5-653	84	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
5-657	76	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
5-651	75	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5-469	71	Sonstige Operation am Darm
1-471	70	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
5-872	65	Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten
5-884	61	Operative Brustverkleinerung
5-690	55	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
5-873	50	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten
5-681	49	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
5-876	41	Operative Entfernung des Brustdrüsenkörpers ohne Haut, Brustwarze und Warzenvorhof
5-885	40	Wiederherstellende Operation an der Brustdrüse mit Haut- und Muskelverpflanzung (Transplantation)
5-889	40	Sonstige Operation an der Brustdrüse
8-800	39	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5-593	34	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
5-894	29	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5-389	26	Sonstiger operativer Verschluss an Blutgefäßen
5-702	24	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
9-261	22	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
5-543	22	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle
5-886	21	Sonstige wiederherstellende Operation an der Brustdrüse
5-745	15	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen
5-738	11	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
5-728	10	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
5-720	10	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Geburtszange

Tabelle B-7.7 Gynäkologie und Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS



B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM08	Notfallambulanz (24h)	Gynäkologische Ambulanz (a)	VX00	.	u. a. über das Interdisziplinäre Aufnahmезentrum (IAZ)
AM07	Privatambulanz	Gynäkologische Ambulanz (b)	VX00	.	Sprechstunde für: Mamma, Senologie, Geburtshilfe, Inkontinenz ambulantes Operieren
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Gynäkologische Ambulanz (c)	VX00	.	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Gynäkologische Ambulanz (d)	VX00	.	Sprechstunde für: Mamma, Senologie, Geburtshilfe, Inkontinenz ambulantes Operieren

Tabelle B-7.8 Gynäkologie und Geburtshilfe: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-870	141	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
5-399	120	Sonstige Operation an Blutgefäßen
1-672	117	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
5-690	94	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
1-471	70	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
5-651	24	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5-671	19	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
1-502	20	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
5-711	10	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
1-694	10	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung

Tabelle B-7.9 Gynäkologie und Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-7.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-7.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	durch Kooperationspartner
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			bei Blasenschwäche

Tabelle B-7.11 Gynäkologie und Geburtshilfe: Apparative Ausstattung



B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12,7 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	10 Vollkräfte	

Tabelle B-7.12.1: Ärzte

B-7.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	volle Weiterbildungsermächtigung
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	Weiterbildungsermächtigung (2 Jahre)
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	Weiterbildungsermächtigung (1 Jahr)

Tabelle B-7.12.1.2 Gynäkologie und Geburtshilfe: Ärztliche Fachexpertise

B-7.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF00	spezielle operative Gynäkologie	fakultative Weiterbildungsermächtigung (2 Jahre)

Tabelle B-7.12.1.3 Gynäkologie und Geburtshilfe: Zusatzweiterbildungen

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	18,4 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	4 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,7 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	5,5 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0,9 Vollkräfte	

Tabelle B-7.12.2: Pflegepersonal

B-7.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-7.12.2.2 Gynäkologie und Geburtshilfe: Fachweiterbildungen

B-7.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Breastcare-Nurse	

Tabelle B-7.12.2.3 Gynäkologie und Geburtshilfe: Zusatzqualifikationen

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	durch Kooperationspartner
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	durch Kooperationspartner
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-7.12.3 Gynäkologie und Geburtshilfe: Spezielles therapeutisches Personal



B-8 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Belegarzt: Dr. med. Dr. med. dent. Jürgen Abrams Belegarzt: Nikolai Gorbachevski

Kontaktdaten

Hausanschrift

Am Heessener Wald 1
59073 Hamm

Telefon: 02381/340-51

Fax: 02381/622-61

<mailto:abrams@hno-hamm.de>

<http://www.barbaraklinik.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VH00	HNO-Chirurgie	kleine, mittlere und große HNO-Chirurgie inkl. Tumor-Chirurgie
VH00	plastische Chirurgie	des Hals- und Kopfbereichs
VH00	Schilddrüsenchirurgie	
VX00	Kooperation mit Praxis für Logopädie	
VX00	Kooperation mit Psychotherapie	
VX00	Kooperation mit Tinnitus therapie	
VX00	Kooperation mit Institut für Legasthenie-Therapie	

Tabelle B-8.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.



B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-8.5.1 Vollstationäre Fallzahl

955

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
J32	180	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
J35	129	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
E04	118	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
J34	110	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
T81	36	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
D14	35	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane
H72	34	Trommelfellriss, die nicht durch Verletzung verursacht ist
H61	32	Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörgangs
H71	27	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom
H74	24	Sonstige Krankheit des Mittelohres bzw. des Warzenfortsatzes
Q17	20	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres
J36	17	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
C73	15	Schilddrüsenkrebs
H80	15	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose
S02	15	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
H91	12	Sonstiger Hörverlust
C32	11	Kehlkopfkrebs
G47	11	Schlafstörung
K11	11	Krankheit der Speicheldrüsen
J03	8	Akute Mandelentzündung

Tabelle B-8.6 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-215	252	Operation an der unteren Nasenmuschel
5-224	200	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
1-610	195	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
5-214	176	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5-069	139	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
5-281	119	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
5-215	115	Operation an der unteren Nasenmuschel
5-061	109	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
5-195	76	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
5-300	50	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
5-185	43	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang
5-289	35	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
5-285	31	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
5-062	30	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
5-262	25	Operative Entfernung einer Speicheldrüse
5-087	25	Wiederherstellende Operation des Tränennasengangs
5-200	24	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
5-184	23	Operative Korrektur absteigender Ohren
5-282	18	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
5-197	16	Operativer Einsatz einer Steigbügelprothese
5-275	14	Operative Korrektur des harten Gaumens - Palatoplastik
5-217	13	Operative Korrektur der äußeren Nase
5-194	10	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
5-203	9	Operative Ausräumung des Warzenfortsatzes
5-403	8	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection

Tabelle B-8.7 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Prozeduren nach OPS

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM00	.	.	VX00	.	ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht in der Klinik, sondern in den Praxisräumen angeboten

Tabelle B-8.8 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.



B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-8.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-8.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA20	Laser			
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA00	OP-Mikroskop mit Videokette			
AA00	Neuromonitor			
AA00	Endoskopie			

Tabelle B-8.11 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Apparative Ausstattung

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Tabelle B-8.12.1: Ärzte

B-8.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	
AQ00	Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	Weiterbildungsermächtigung (3,5 Jahre)
AQ00	spezielle HNO-Chirurgie	

Tabelle B-8.12.1.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

B-8.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu



B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	6,7 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0,6 Vollkräfte	

Tabelle B-8.12.2: Pflegepersonal

B-8.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-8.12.2.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Fachweiterbildungen

B-8.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-8.12.2.3 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Zusatzqualifikationen

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	durch Kooperationspartner
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	



Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-8.12.3 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal



B-9 Augenheilkunde (2700)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Belegärzte: Dr. med. H.W. Promesberger Privat-Dozent Dr. med. P. Berg Dr. (B) B.
Binot Dr. med. R. Balmes

Kontaktdaten

Hausanschrift

Am Heessener Wald 1
59073 Hamm

Telefon: 02381/681-1290

Fax: 02381/681-1292
<http://www.barbaraklinik.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	Eingriffe gegen Linsentrübungen, Augendrucksteigerungen, insbesondere Behandlung der feuchten Macula-Degeneration
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	Katarakt- und Glaukom-Chirurgie
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
VA15	Plastische Chirurgie	Lid-Chirurgie
VA17	Spezialsprechstunde	für Macula-, Gefäß- sowie Tumorerkrankungen
VA00	Laserchirurgie	
VA00	Strabologie inkl. Schiel-Operationen	
VA00	Behandlung von Macula-Erkrankungen	Einbringen von Anti-VEGF-Medikamenten in den Glaskörper
VA00	Augenhintergrundfotografie	inkl. Kontrastmitteluntersuchung der Netzhaut, mit digitaler Gefäßanalyse zur Ermittlung des Schlaganfallrisikos

Tabelle B-9.2 Augenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-9.5.1 Vollstationäre Fallzahl

806

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
H25	458	Grauer Star im Alter - Katarakt
E11	179	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
H40	49	Grüner Star - Glaukom
H02	43	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
H27	10	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse



ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
T26	9	Verbrennung oder Verätzung, begrenzt auf das Auge bzw. zugehörige Strukturen wie Lider oder Augenmuskeln
H43	8	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges
H16	7	Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis
H20	7	Entzündung der Regenbogenhaut (Iris) bzw. des Strahlenkörpers des Auges
H27	≤5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse

Tabelle B-9.6 Augenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

B-9.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-144	648	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
5-096	28	Sonstige wiederherstellende Operation an den Augenlidern
5-131	23	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation
5-169	15	Sonstige Operation an Augenhöhle, Auge bzw. Augapfel
5-132	13	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper
5-146	12	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Augenlinse
5-158	10	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
5-133	≤5	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
5-097	≤5	Lidstraffung
5-152	≤5	Befestigung der Netzhaut nach Ablösung durch eine eindellende Operation mithilfe einer Plombe
5-163	≤5	Entfernung des Augapfels
5-094	≤5	Korrekturoperation bei einseitigem Augenlidtieftand
5-112	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Bindehaut des Auges
5-143	≤5	Operative Entfernung der Augenlinse mit ihrer Linsenkapsel
5-095	≤5	Nähen des Augenlides

Tabelle B-9.7 Augenheilkunde: Prozeduren nach OPS

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM00	.	Ambulanz der Augenheilkunde	VX00	.	ambulantes Operieren durch die Belegarztpraxis in den Räumen der Klinik

Tabelle B-9.8 Augenheilkunde: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.



B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-9.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-9.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA20	Laser			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>	
AA00	OCT			Gerät für Schichtaufnahmen der Netzhaut
AA00	digitale Fluoreszenz-Angiographie			Kontrastmitteluntersuchung der Netzhaut

Tabelle B-9.11 Augenheilkunde: Apparative Ausstattung

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	7 Personen	

Tabelle B-9.12.1: Ärzte

B-9.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ04	Augenheilkunde	Weiterbildungsermächtigung 3 Jahre stationär, 2 Jahre ambulant

Tabelle B-9.12.1.2 Augenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

B-9.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu



B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	3,2 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,1 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0,3 Vollkräfte	

Tabelle B-9.12.2: Pflegepersonal

B-9.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-9.12.2.2 Augenheilkunde: Fachweiterbildungen

B-9.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-9.12.2.3 Augenheilkunde: Zusatzqualifikationen

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	



Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
Tabelle B-9.12.3 Augenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal		



B-10 Anästhesie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin (3700)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Rainer Løb Dr. med. Guido Schröer

Kontaktdaten

Hausanschrift

Am Heessener Wald 1
59073 Hamm

Telefon: 02381/681-1451

Fax: 02381/681-1469
<mailto:abaukholt@barbaraklinik.de>
<http://www.barbaraklinik.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VX00	Allgemeinanästhesien	<ul style="list-style-type: none"> • mit Intubation, Larynxmaske oder Maske • balancierte Anästhesie (mit Inhalationsanästhesie) • TIVA (totale intravenöse Anästhesie) • Anästhesie im geschlossenen System (ZEUS®)
VX00	Regionalanästhesien	<ul style="list-style-type: none"> • Plexus axillaris-Blockadetechniken • Handblock • Fußblock • i.v.-Regionalanästhesien • 3-in-1-Kathetertechnik • Nervus obturatorius-Blockaden • Epiduralanästhesie (= Periduralanästhesie), thorakal / lumbal • Spinalanästhesie • etc.
VX00	Akutschmerztherapie	
VX00	Intensivmedizin (operativ)	chirurgische Intensivstation mit 19 Betten
VX00	Weitere Leistungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> • Anästhesiesprechstunde • Eigenblutambulanz • Notfallmedizin • Notfallmanagement

Tabelle B-10.2 Anästhesie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-10.5.1 Vollstationäre Fallzahl

0

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-10.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.



B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM00	.	Eigenblutspende	VX00	.	
AM07	Privatambulanz	Ambulanz	VX00	.	

Tabelle B-10.8 Anästhesie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-10.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-10.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-10.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsgesät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	BiPAP-, CPAP-Geräte			zur künstlichen bzw. unterstützenden Beatmung
AA00	Kinetische Therapie			mit Wechseldruckmatrizen und Lagerungssystemen

Tabelle B-10.11 Anästhesie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin: Apparative Ausstattung



B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	24,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	13 Vollkräfte	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Tabelle B-10.12.1: Ärzte

B-10.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	
AQ00	Anästhesiologie und Intensivmedizin	

Tabelle B-10.12.1.2 Anästhesie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin: Ärztliche Fachexpertise

B-10.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

Tabelle B-10.12.1.3 Anästhesie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin: Zusatzweiterbildungen

B-10.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-10.12.2: Pflegepersonal

Das Pflegepersonal der operativen Intensivstation und der Anästhesiepflege ist rechnerisch den Fachabteilungen zugeordnet worden. Gleichwohl sind die nachfolgenden Qualifikationen in der Abteilung vorhanden:



B-10.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-10.12.2.2 Anästhesie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin: Fachweiterbildungen

B-10.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-10.12.2.3 Anästhesie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin: Zusatzqualifikationen

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	durch Kooperationspartner
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-10.12.3 Anästhesie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin: Spezielles therapeutisches Personal



B-11 Radiologie und Neuroradiologie (3751)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Privat-Dozent Dr. med. Werner Wiesmann

Kontaktdaten

Hausanschrift

Am Heessener Wald 1
59073 Hamm

Telefon: 02381/681-1600

Fax: 02381/681-1165
<mailto:wwiesmann@barbaraklinik.de>
<http://www.barbaraklinik.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VR00	digitale Röntgendiagnostik	
VR00	digitaler Durchleuchtungsarbeitsplatz	
VR00	digitale Vollfeld-Mammographie	
VR00	64-Zeiler-Spiral-Computertomograph (CT)	
VR00	Ganzkörper-Magnetresonanztomograph (MRT)	
VR00	2-Ebenen-Digitale Subtraktions-Angiographie (DSA)	
VR00	Sonographie mit hochauflösenden Schallköpfen	

Tabelle B-11.2 Radiologie und Neuroradiologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.



B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-11.5.1 Vollstationäre Fallzahl

0

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-11.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM07	Privatambulanz	Ambulanz	VX00	.	

Tabelle B-11.8 Radiologie und Neuroradiologie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-11.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-11.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-11.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	CT-Angiographie (CTA) und MR-Angiographie (MRA) haben heute die diagnostische DSA-Untersuchung weitgehend ersetzt, für interventionelle Eingriffe am Gefäßsystem sind die von großer Bedeutung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Dieses computergestützte Schichtaufnahmeverfahren erstellt neben hochauflösenden Schnittbildern auch 3D-Rekonstruktionen, welche die krankhaften Veränderungen besonders anschaulich darstellen können.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	Die Magnetresonanztomographie nutzt magnetische Felder und hochfrequente elektromagnetische Wellen, keine Röntgenstrahlen. Mit einer MRT kann man Schnittbilder erzeugen, die eine hervorragende Beurteilung der Organe und vieler Organveränderungen erlauben.



Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse		Die Mammographie ist die Methode der Wahl zur Früherkennung von Brustkrebs. Die Vakuumbiopsie ist eine in örtlicher Betäubung durchgeführte Gewebeentnahme aus der Brust zur Gewinnung von histologischen Proben.
AA27	Röntengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	Die konventionelle Röntgenaufnahme wird in der eigenen Abteilung komplett digital durchgeführt. Die Vorteile liegen neben der Strahlenreduktion in der sofortigen Verfügbarkeit der Aufnahmen.
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>	
AA00	Mammotomie-Lagerungstisch			für Vakuum-Saugbiopsien

Tabelle B-11.11 Radiologie und Neuroradiologie: Apparative Ausstattung



B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	4 Vollkräfte	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Tabelle B-11.12.1: Ärzte

B-11.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ44	Nuklearmedizin	
AQ54	Radiologie	volle Weiterbildungsermächtigung
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie	Weitbildungsermächtigung

Tabelle B-11.12.1.2 Radiologie und Neuroradiologie: Ärztliche Fachexpertise

B-11.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF00	Neuroradiologie	

Tabelle B-11.12.1.3 Radiologie und Neuroradiologie: Zusatzweiterbildungen

B-11.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-11.12.2: Pflegepersonal

B-11.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	

Tabelle B-11.12.2.2 Radiologie und Neuroradiologie: Fachweiterbildungen



B-11.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	

Tabelle B-11.12.3 Radiologie und Neuroradiologie: Spezielles therapeutisches Personal



C Qualitätssicherung



C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
Ambulant erworbene Pneumonie	229	100%	
Aortenklappenchirurgie, isoliert	--		
Cholezystektomie	106	100%	
Dekubitusprophylaxe	994	100%	
Geburtshilfe	473	100%	
Gynäkologische Operationen	391	100%	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	0	--	
Herzschrittmacher-Implantation	12	100%	
Herzschrittmacher-Revision/ -Systemwechsel/-Explantation	0	--	
Herztransplantation	--	--	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	120	100%	
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	16	100%	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	59	96,6%	
Karotis-Rekonstruktion	0	--	
Knie-Totalendoprothesen- Erstimplantation	143	100%	
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	9	--	
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie	--	--	
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	48	95,8%	
Koronarchirurgie, isoliert	--		
Mammachirurgie	460	100%	
Lebertransplantation	--		
Leberlebendspende	--		
Nieren- und Pankreas-(Nieren-) transplantation	--		
Nierenlebendspende	--		
Lungen- und Herz- Lungentransplantation	--		
Summe	3060	100%	

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

→ folgt nach Abschluss des Strukturierten Dialogs zum Jahresende 2009



C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart
 C-3
 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	Kommentar/Erläuterungen
Diabetes mellitus Typ 1	
Diabetes mellitus Typ 2	
Brustkrebs	

Tabelle C-3: Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V



C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	
Ergebnis	
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	

QuaSi-Niere

Die Fachabteilung Nephrologie nimmt am Projekt QuaSi-Niere teil. QuaSi-Niere ist eine gemeinnützige Gesellschaft von Patienten- und Ärzteverbänden, Krankenkassen etc., die sich zum Ziel gesetzt hat, anonymisierte Behandlungsdaten über Nierenersatztherapien (Dialyse) auszuwerten, um diese für die Qualitätssicherung und -verbesserung zu nutzen (siehe www.quasi-niere.de).

Schlaganfallregister

Die Fachabteilung der Inneren Medizin nimmt an der „Qualitätssicherung Schlaganfall Nordwestdeutschland“ teil. Diese sammelt auf Grundlage standardisierter Dokumentationen Informationen über die Schlaganfallbehandlung in einer Datenbank. Die beteiligten Kliniken erhalten regelmäßig Auswertungen zu ihren anonym eingesandten Daten.

Die Qualitätssicherung Schlaganfall Nordwestdeutschland wird durch eine Kooperation der Ärztekammer Westfalen Lippe, Kliniken der Akutversorgung und das Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin der Universität Münster getragen und nimmt an der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlaganfallregister (ADSR) teil.

Kooperation mit dem Westdeutschen Brust-Centrum

Die Gynäkologie arbeitet als Teil des Brustzentrums Hamm, Ahlen-Soest mit dem Westdeutschen Brust-Centrum zusammen. Von diesem werden Daten über die Behandlung von Brustkrebs (Mammakarzinom) gesammelt und ausgewertet.

Das Westdeutsche Brust-Centrum ist eine Ausgliederung aus der Universität Düsseldorf. Seit 2000 arbeitet es mit Verantwortlichen im Gesundheitswesen, Spezialisten und Kostenträgern zusammen, um u. a. eine hohe und nachweisbare Ergebnisqualität bei der Behandlung von Brustkrebs zu erreichen (siehe www.brustzentrum.de).



C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

<i>Leistungsbereich</i>	<i>Mindestmenge</i>	<i>Erbrachte Menge</i>	<i>Ausnahme- tatbestand</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
Knie-TEP	50	161	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	

Tabelle C-5: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V



C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Nr.	Vereinbarung	Kommentar/Erläuterungen
		In diesem Krankenhaus fallen keine Leistungen an für die Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung existieren!

Tabelle C-6: Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)



D Qualitätsmanagement



D-1 Qualitätspolitik

Die Ziele unseres Handelns leiten sich nicht aus technisch geprägten Qualitätsnormen ab, sondern orientieren sich an den Werten und Zielen, die wir in unserem christlichen Leitbild zum Ausdruck gebracht haben. Dieses wurde berufsgruppenübergreifend von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Hierarchieebenen aus den sechs Häusern der damaligen Hospitalgesellschaften der Franziskanerinnen von Münster St. Mauritz entwickelt. Seit 1997 ist es für alle Führungskräfte und Mitarbeiter unseres Hauses verbindlich.

Nachfolgend sind zentrale Inhalte zu den fünf Dimensionen unseres Leitbildes aufgeführt. Diesen gegenübergestellt werden konkrete Beispiele für deren Umsetzung. Den vollständigen Text des Leitbildes finden Sie auf unserer Internet-Seite „www.barbaraklinik.de“ unter „Unsere Qualitäten“.

Menschenbild

Wir betrachten den Menschen als Geschöpf Gottes und achten ihn unabhängig von Herkunft, Nationalität, Glauben oder sozialer Stellung.

Patientenorientierung

Das Ziel, den Patienten ein Höchstmaß an Qualität zu bieten, prägt unsere Unternehmensorganisation auf jeder Ebene. Durch eine umfassende Aufklärung und Einbeziehung ermöglichen wir unseren Patienten und auch ihren Angehörigen die aktive Teilnahme am Behandlungsprozess.

Beispiele für die Umsetzung:

- Anwendung und Weiterentwicklung aktueller Leitlinien und Standards
- Ethik-Komitee, Ethische Fallbesprechungen
- Patientenbefragungen, Beschwerdemanagement
- Bereichspflege, Übergabe am Patientenbett

Mitarbeiterorientierung

Wir streben einen kooperativen Führungsstil an und legen Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und Eigeninitiative.

Beispiele für die Umsetzung:

- Weiterbildungen zur Managementqualifikation für Oberärzte und Stationsleitungen
- Delegation von Verantwortung
- Personalentwicklungskonzept, Zielvereinbarungsgespräche
- umfangreiche, strukturierte Fort- und Weiterbildungsangebote
- offene Informationspolitik, regelmäßige protokollierte Sitzungen, monatliche Mitarbeiterzeitung
- betriebliches Vorschlagswesen „Ideenbörse“
- Einbeziehung von Mitarbeitern in Projekt- und Arbeitsgruppen, Qualitätszirkel
- regelmäßige Mitarbeiterbefragungen



Unternehmensorientierung

Unsere Klinik pflegt als caritative Einrichtung die franziskanische Tradition. Gleichzeitig nehmen wir als erfolgsorientiertes Dienstleistungsunternehmen Zukunftsaufgaben wahr. Dieses Spannungsfeld zwischen ethisch-christlichem Anspruch und den ökonomischen Bedingungen gestalten wir aktiv aus.

Beispiele für die Umsetzung:

- monatliche Budgetkonferenz mit allen Fachabteilungen, Berichtswesen
- Optimierung der Dokumentation und Codierung
- nachdrücklicher Ausbau der EDV-Werkzeuge
- Benchmarking stiftungsintern und extern
- Projekte zur Prozessoptimierung wie OP-Management und aktives Verweildauermanagement
- Erarbeitung von Ablaufpfaden und Standards
- Umsetzung des Qualitätsmanagements mit Qualitätsbeauftragten in allen Bereichen
- kontinuierliche Weiterentwicklung des QM-Handbuchs

Einbindung in die Gesellschaft

Wir gehen miteinander offen, freundlich und respektvoll um. Unser internes Verhalten ist zugleich der Maßstab für unser Auftreten in der Öffentlichkeit.

Beispiele für die Umsetzung:

- umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit durch Veranstaltungen, Broschüren, Pressearbeit
- aktiver Ausbau von vielfältigen Kooperationen
- Umweltschutz-Zertifizierung nach EMAS II seit 2002
- Vorhalten einer Vielzahl von Ausbildungsplätzen

Ergänzend zum Leitbild sind unsere Ziele und Werte auch in den Pflegeleitlinien der St. Franziskus-Stiftung sowie im Positionspapier „Umgang mit Menschen in der letzten Lebensphase“ festgeschrieben.

Siehe „www.st-franziskus-stiftung.de“ → Publikationen: Nr. (6) und (10)

D-2 Qualitätsziele

Stiftungsweite Qualitätsziele

- Projektsteuerung / Projektarbeit
- kontinuierliche Patientenbefragung
- episodische Patientenbefragung
- episodische Mitarbeiterbefragung
- jährliche Mitarbeitergespräche
- Einarbeitung neuer Mitarbeiter
- Meldung und Auswertung kritischer Ereignisse
- Ethik
- Externe QS
- Zertifizierung

Hausinterne Qualitätsziele

Wirtschaftlichkeit	Patientenorientierung	Mitarbeiterorientierung	Marktpräsenz
Erlös- und Leistungsplanung	med. Ergebnisqualität	Krankenstand	Marktanteil
Kostenplanung	Integr. Patientenmanagement (IPM)	Mehrarbeitsstunden	Medienpräsenz
Profit-Center	Patientenzufriedenheit	Bildung	Angebotsentwicklung
	Ethik	Zielvereinbarungsgespräche	



D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

In der St. Barbara-Klinik erfolgt die Umsetzung der Vorgaben des Leitbildes mit den Instrumenten des Qualitätsmanagements seit über zwölf Jahren. Die etablierten hausinternen und stiftungsweiten Strukturen werden immer wieder den aktuellen Anforderungen angepasst.

Wir legen unserem Qualitätsmanagement einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) zugrunde, in dem wir Maßnahmen grundsätzlich nach den Stufen des Demming-Zyklus (Plan-Do-Check-Act) anlegen. Als grundsätzliche Orientierung nutzen wir neben den Anforderungen von KTQ und proCum Cert auch vermehrt Elemente aus QM-Modellen wie der DIN ISO 9000.

Hausinterne Strukturen der Leitbildumsetzung und des QM

Leitbildbeauftragter

Qualitätsmanagement-Beauftragter

- verantwortlich für die Realisierung der Leitbildumsetzung und des Qualitätsmanagements (QM) im gesamten Haus
- Stabstellen der Klinikleitung

Projektsteuerungsgruppe

- grundlegende Entscheidungen über Maßnahmen der Leitbildumsetzung und des QM, z. B. über Einsetzung von Projektgruppen, Umsetzung von Projektgruppen-Ergebnissen, Durchführungen von Befragungen, Zertifizierungen, Berufung des Ethik-Komitees
- unter Leitung des Leitbildbeauftragten
- mit Klinikleitung, MAV, QM-Beauftragten, weiteren Mitarbeitern aus unterschiedlichen Berufsgruppen, Bereichen und Hierarchieebenen

QM-Center

- feste Arbeitsgruppe zur Abstimmung und Steuerung von bereichsübergreifenden QM-Aktivitäten
- unter Leitung des QM-Beauftragten
- mit Leitbildbeauftragten, Leitern / Mitgliedern von kaufmännischem Controlling, Patienten-Servicezentrum, Pflegedienstleitung, Hygiene

Selbstbewertungsteam

- Projektgruppe aus dem QM-Center zur Vorbereitung der Zertifizierung nach proCum Cert

Qualitätsbeauftragte

- von jeder Fachabteilung, Station bzw. Abteilung benannt
- Unterstützung der verantwortlichen Leitung in Bezug auf QM-Aktivitäten
- Ansprechpartner für das QM, das eigene Team und Qualitätsbeauftragte anderer Abteilungen
- zur Ausgestaltung eines QM-Systems und Durchführung der Zertifizierung

Projektgruppen

- zeitlich begrenzte Gruppen mit festen Mitgliedern, Moderator, Projektleiter
- von der Projektsteuerungsgruppe mit konkretem Auftrag eingesetzt Qualitätszirkel
- dauerhafte Gruppe zur Entwicklung eines bestimmten Themenbereiches
- berufsgruppenintern oder -übergreifend
- z. B.: „Umweltschutz“, „Pflegestandards“

Arbeitsgruppen

- zeitlich begrenzte Gruppen zur kurzfristigen Bearbeitung kleiner Aufgaben
- z. B.: „Mitarbeiter-Einführung“, „Betriebsfest“

Redaktionsteams

- Gruppen mit festen Mitgliedern zur Betreuung der Kommunikationsmedien
- z. B.: „Barbara AKTUELL“



Stiftungsweite Strukturen der Leitbildumsetzung und des QM

Leiter Qualitätsmanagement / Leitbildkoordination

- Stabstelle des Stiftungsvorstandes
- Koordination häuserübergreifender Aktivitäten und Projekte der Leitbildumsetzung und des QM, Verbindung zwischen Stiftungsvorstand und Leitbild- / QM-Beauftragten; Öffentlichkeitsarbeit

Lenkungsausschuss

- oberstes Gremium der Leitbildumsetzung und des QM auf Ebene der St. Franziskus-Stiftung
- grundsätzliche, einrichtungsübergreifende Entscheidungen, z. B. zu Befragungen, Ablaufpfaden, zum Personalentwicklungskonzept
- unter Leitung des Leiters QM / Leitbildkoordination
- mit Stiftungsvorstand und Stabstellen, Leitungen, MAV-Vertretern und Leitbild- / QM-Beauftragten aus allen Häusern der Stiftung

Transferkreis

- Erfahrungsaustausch über Leitbildumsetzung und QM, Planung und Koordination häuserübergreifender Projekte, z. B. Befragungen, Leitbildforum, Beschwerdemanagement, Projektmanagement
- unter Leitung des Leiters QM / Leitbildkoordination
- mit den Leitbild- bzw. QM-Beauftragten aus allen Häusern der Stiftung

Hausübergreifende Projektgruppen

- für Projekte mit hausübergreifender oder stiftungsweiter Bedeutung
- mit Mitgliedern aus mehreren Häusern der Stiftung und ggf. Vertretern oder Stabstellen des Stiftungsvorstandes
- beauftragt durch den Lenkungsausschuss
- z. B. HüPG „Qualitätskennzahlen“

Verschiedene Arbeitskreise

- zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten
- Besetzung ähnlich wie häuserübergreifende Projektgruppen oder durch Beauftragte aus den Häusern, z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Innerbetriebliche Fortbildung, EDV, Rechnungswesen und Controlling

Leitbildforum

- jährliches Treffen für alle Mitarbeiter der Stiftung
- mit Vorträgen zu einem Schwerpunktthema sowie Präsentationen und Workshops zu Projekten aus den Häusern

Strukturen im Bereich Ethik

Ethische Fallbesprechungen

- bei akutem Bedarf auf der Station mit den betroffenen Ärzten, Pflegenden etc.
- mit externer Moderation nach dem Nimwegener Modell
- 9 geschulte Moderatoren

Ethik-Komitee (St. Barbara-Klinik)

- Beratung und Erarbeitung ethischer Empfehlungen (gefragt oder ungefragt) für Betriebsleitung, Leitungen, Mitarbeiter, Patienten, Angehörige, gesetzliche Betreuer etc. zu ethischen Fragestellungen
- Fortbildung und Aufklärung zu ethischen Themen
- Förderung von ethischen Fallbesprechungen nach dem Nimwegener Modell
- mit dem Leitbildbeauftragten, dem katholischen Krankenhauspfarrer, Ärzten und Pflegekräften aus unterschiedlichen Bereichen und Hierarchieebenen und externen Mitgliedern, wie Patientenfürsprecher, Ethikerin, Juristin, interessierter Bürger

Ethik-Beirat (St. Franziskus-Stiftung)

- Auseinandersetzung, Beratung, Erarbeitung ethischer Leitlinien, Fortbildungsangebote auf Stiftungsebene
- mit je einem Vertreter (aus den Ethik-Komitees) aller Häuser der Stiftung



D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Als Instrumente des Qualitätsmanagements werden in der St. Barbara-Klinik im Wesentlichen bisher folgende Elemente genutzt:

- Beschwerdemanagement
- regelmäßige Patientenbefragungen (alle 3 Jahre)
- regelmäßige Mitarbeiterbefragungen (alle 3 Jahre)
- kontinuierlicher Ausbau des QM-Handbuchs im Intranet
- Überwachung der medizinisch-pflegerischen Ergebnisqualität anhand ausgewählter Qualitätsindikatoren
- Beobachtung ausgewählter Qualitätsindikatoren im Rahmen einer „Balanced Scorecard“
- jährliche Zielvereinbarungsgespräche
- jährliche Berichts- und Planungskonferenz aller Chefarzte und verschiedener Abteilungsleiter mit dem Stiftungsvorstand
- jährliche interne Audits in allen Fachabteilungen und Stationen
- regelmäßige Begehung durch den Arbeitsschutzausschuss mit Umsetzungsprotokollen
- regelmäßige protokollierte Begehungen durch die Hygienefachkraft
- regelmäßige protokollierte Begehungen durch die Apotheke
- interne Audits im Rahmen der EMAS II-Umweltschutz-Zertifizierung
- interne Audits im Rahmen von Teilzertifizierungen im Brustzentrum, im Darmzentrum, in der Küche, in der Diabetologie etc.



D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Integriertes Patientenmanagement

Im Rahmen des langfristigen Großprojektes „Integriertes Patientenmanagement“ wurden im Jahr 2008 wichtige Fortschritte erzielt. So wurden in den vier Teilbereichen verbindliche Verantwortlichkeiten und Strukturen festgelegt, die sich in Form einer Matrixorganisation von den bisherigen hierarchischen Verhältnissen absetzen. Nach umfassenden Analysen mit Hilfe externer Berater konnten umfangreiche Neustrukturierungen umgesetzt werden, die im Zusammenwirken die Abläufe in der Patientenbehandlung optimieren.

Die Teilbereiche sind:

- 1.) Interdisziplinäres Aufnahmезentrum (IAZ) zur gesteuerten, fachübergreifenden Aufnahme von Patienten
- 2.) Bettenmanagement zur Lenkung der Bettenplanung
- 3.) OP-Management zur optimalen Planung und Ausnutzung der OP-Kapazitäten
- 4.) Verweildauermanagement zur frühzeitigen Planung der Entlassung ab dem Behandlungsbeginn mit Mitteln des Case-Management.

Die jeweiligen Verantwortlichen sind in ihrer Funktion dem Direktorium direkt unterstellt. Ausformulierte Satzungen legen die Ausgestaltung für alle Betroffenen verbindlich fest und beschreiben Eskalationsstufen bei Abweichungen. In einem monatlichen Treffen der Verantwortlichen mit dem Direktorium wird die erfolgreiche Umsetzung kontinuierlich überwacht und optimiert.

Projekt Ergebnisqualität

In 2009 wurde eine Projektgruppe mit dem Direktorium, Vertretern der Chefarzte, des Medizincontrollings und des Controllings ins Leben gerufen, um die systematische Nutzung von Indikatoren zur medizinischen und pflegerischen Ergebnisqualität zu etablieren. Dafür werden sowohl Daten aus der vergleichenden externen Qualitätssicherung („BQS-Daten“), als auch ausgewählte Indikatoren aus Routine-Abrechnungsdaten genutzt. Eine festgelegte Struktur befindet sich in der Erprobung, um einerseits ein regelmäßiges, wenig aufwändiges aber verbindliches Verfahren zu unterhalten, das andererseits den konstruktiven Umgang mit den Ergebnissen fördert statt eine Strafkultur zu befördern. Das Verfahren ist in den etablierten Rhythmus von Berichtswesen, Zielvereinbarungsgesprächen und jährlicher Berichts- und Planungskonferenz mit dem Stiftungsvorstand eingebunden. Die Auswahl der Indikatoren und die Ausgestaltung des Verfahrens sollen jährlich überprüft und angepasst werden.

Familienfreundliches Krankenhaus

Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Mitarbeiter zu erleichtern, wurden unter Regie der Leiterin des Gesundheitszentrums / Elternschule diverse Maßnahmen im Rahmen eines Großprojektes initiiert. Als erster Arbeitgeber in Hamm wurde durch die Klinik eine betriebliche Kinderbetreuung eingerichtet. Mit Hilfe einer Verbundtagespflege-Einrichtung wird Mitarbeitern für deren Kinder ein qualifiziertes Betreuungsangebot gemacht. Seit November 2008 nimmt die Einrichtung „Die Kleinen Strolche“ - von Tagesmüttern geleitet - Kinder im Alter von zwei Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten auf.

Weitere Maßnahmen waren die Beteiligung an einer Befragung und eines Arbeitskreises zum Thema familienfreundliches Krankenhaus der Stadt Hamm. Daraus resultierten beispielsweise die Einrichtung eines Speiseraums für Mitarbeiter mit ihren Kindern oder das kostenlose Angebot von Gesundheitskursen.



D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Zertifizierungen werden durch externe Organisationen nach einer Bewertung anhand ihres jeweils spezifischen Anforderungskatalogs durch neutrale Gutachter zuerkannt. Die St. Barbara-Klinik hat sich an folgenden Maßnahmen zur Bewertung der Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):



Re-Zertifizierung nach proCum Cert inkl. KTQ

Die St. Barbara-Klinik ist seit Mai 2005 nach proCum Cert inkl. KTQ zertifiziert. Sie erreichte von den bis 2005 bewerteten Häusern die zweithöchste Punktzahl nach proCum Cert. Im Mai 2008 erfolgte die erste Re-Zertifizierung, bei der trotz deutlich verschärfter Anforderungen die Punktzahl gehalten werden konnte.

KTQ ist ein Zertifikat, das von den Krankenkassen, der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), der Bundesärztekammer und dem Deutschen Pflegerat speziell für die Bewertung von Krankenhäusern entwickelt wurde (www.ktq.de).

proCum Cert ist eine Ergänzung u. a. der katholischen und evangelischen Krankenhausverbände; es erweitert den Anforderungskatalog der KTQ um spezifische Anforderungen an kirchliche Häuser (www.procum-cert.de).



Zertifizierung der Küche nach DIN EN ISO 9001 und HACCP

Seit 2000 ist die Küche zertifiziert. Jährliche interne und externe Audits sind Voraussetzung für die weitere Gültigkeit des Zertifikates.

Die DIN-Norm 9001 ist eine internationale Norm zur Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen in Industrie- und Dienstleistungsunternehmen.

HACCP fordert vorbeugende Maßnahmen zur Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit z. B. in Großküchen.



Zertifizierung des Umweltmanagements nach EMAS II

Die Klinik ist seit 2002 nach den Vorgaben der Umweltnorm EMAS II zertifiziert. Im April 2005 und 2008 wurde dieses Zertifikat durch umfassende Validierungsaudits bestätigt.

EMAS II ist ein Umweltmanagement-Zertifikat der Europäischen Union.





Zertifizierung der Diabetologie

Die Diabetologie als ein Bereich der Inneren Abteilung wurde gemäß dem Anforderungsprofil der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (DDG) für den Typ I und Typ II anerkannt.



Zertifizierung des Brustzentrums

Das Brustzentrum Hamm, Ahlen-Soest mit der St. Barbara-Klinik als operativem Schwerpunkt und Sitz des Vorstandes ist im Frühjahr 2006 erstmals nach den Kriterien der Ärztekammer Nordrhein Westfalen zertifiziert worden. Im Frühjahr 2009 gelang die erfolgreiche Re-Zertifizierung.